



SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT  
DÜSSELDORF

4000 Düsseldorf 30 27. Juni 1977

Cecilienallee 17  
Telefon: 0211-434601

Ref.: 301.0 - HW/ht

An die  
Politische Direktion des  
Eidg. Politischen Departements  
B e r n

Ernst C i n c e r a

Herr Botschafter,

Vom Rhein-Ruhr-Klub e.V., Vereinigung zum Studium politischer, wirtschaftlicher und kultureller Fragen, ist der schweizerische Staatsangehörige Ernst CINCERA als Referent eingeladen worden. In einem rund 150 Personen fassenden Saal im Inter-Continental Hotel in Düsseldorf sprach er über eine Stunde frei zu rund 80 Zuhörern. Sein Referat begleitete er von auf Leinwand übertragenen Dias von selbst angefertigten kniffligen Tabellen und Schemen. In der Einladung hiess es:

"Unangenehme Dinge schiebt man gerne beiseite. Sich mit SUBVERSION zu befassen, überlassen wir deshalb in der Regel den dazu von Berufs wegen Verpflichteten. Um so mehr ist anzuerkennen, dass der Oberstleutnant der Schweizer Milizarmee Ernst CINCERA sich zu einem (vielleicht dem besten) Spezialisten für Fragen der Unterwanderung ausgebildet hat. Angehörige extremer Gruppen sind in sein Archiv eingedrungen und bekämpfen ihn nach allen Kräften. Trotzdem spricht er am Freitag, dem 24. Juni ...."

In seinem Vortrag erwähnte Ernst Cincera u.a. sehr eindrucksvoll das Spionage-Netz in der Schweiz, zu dem rund 2000 ausgebildete Agenten gehören sollen, die jederzeit eingesetzt werden könnten und die sich aus dem Personal von diplomatischen Vertretungen östlicher Staaten, internationalen Organisationen, Reiseagenturen usw. zusammensetzen sollen. Namen wie Kälin, Jeanmaire nannte er ebenfalls. Er gab auch Erklärungen, auf welche Arten Agenten in die Schweiz eingeschleust werden. Ferner erklärte er sehr ausführlich den Aufbau einer elitären Basis, die eine Weltherrschaft zum Ziel haben sollte. Dabei zeigte er

- 2 -


Pläne, aus denen hervorging, wie nach den Ideen der Russen Westeuropa politisch und militärisch erobert werden könnte. Dies würde entweder durch Umzingelung über den Norden oder den Süden geschehen, wobei Zufahrtsstrassen zu Atomkraftwerken und anderen strategischen Punkten besetzt würden. Die vielen Fragen aus der Zuhörerschaft, woran sich auch Frauen beteiligten, liessen darauf schliessen, dass das umfangreiche Wissen Cincero's auf dem Gebiete der Subversion und Spionage ausserordentlich gut aufgenommen wurde. Bemerkungen über die Glaubwürdigkeit Cincero's Aussagen sind dabei ebenfalls gefallen. Auch wollte man wissen, inwieweit sein Material der Oeffentlichkeit zugänglich sei und ob er seine Tätigkeit, seine Beobachtungen und Entdeckungen, denen er sich schon seit dem Jahre 1948 widmet, nicht besser der Oeffentlichkeit bekanntmachen könnte. Er wies darauf hin, dass er bereits ein Buch herausgegeben habe, das 10 Tage nach der Veröffentlichung von den schweizerischen Behörden beschlagnahmt wurde, aber heute wieder käuflich sei. Er sei auch darum bemüht, sein Wissen durch Massenmedien weiter zu verbreiten und sei dieserhalb schon vom Fernsehen zu Besprechungen eingeladen worden. Nachteilige Aeusserungen über die Schweiz sind nicht festgestellt worden.

Der Sprecher des Rhein-Ruhr-Klubs e.V. lobte anschliessend die hervorragende Auswahl eines solchen Referenten. Herr Cincero selbst hat anlässlich eines persönlichen Gesprächs mit dem Unterzeichneten seine Freude über den nicht erwarteten Erfolg gezeigt.

Ich werde dafür besorgt sein, dass ein Exemplar der Vortragswiedergabe, sofern eine solche vervielfältigt werden sollte, nachgesandt wird.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT



H. W. Wymann